

## ZECH Logistics GmbH

Bremen

### Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022

#### Bilanz zum 31. Dezember 2022

##### AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert		413.336,00	473
<b>II. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		60.588,00	98
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen		50.000,00	0
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		390.632,45	282
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.629.760,59		2.728
2. Sonstige Vermögensgegenstände	226.995,60	2.856.756,19	44
			2.772
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		881.756,45	724
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		50.916,50	75
<b>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>		11.312.530,21	10.367
		16.016.515,80	14.791
<b>PASSIVA</b>			
	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR

	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25
II. Kapitalrücklage	25.000,00		25
III. Verlustvortrag	-10.416.763,60		-5.931
IV. Jahresfehlbetrag	-945.766,61		-4.486
V. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.312.530,21	0,00	10.367
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen		524.911,70	286
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	1.612.792,67		1.854
2. Sonstige Verbindlichkeiten	13.878.811,43	15.491.604,10	12.650
davon aus Steuern: EUR 132.522,28 (Vorjahr: TEUR 248)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 49.366,78 (Vorjahr: TEUR 48)			
		16.016.515,80	14.791

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	EUR	2022 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		33.507.421,94	28.085
2. Sonstige betriebliche Erträge		462.274,18	487
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.262.428,72		-8.983
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.209.917,80	-24.472.346,52	-12.081
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			-6.985
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.267.216,40		-1.717
davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 6)	-1.403.528,16	-7.670.744,56	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-98.318,11	-112
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.156.303,14	-2.755
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	191,91		24

	EUR	2022 EUR	Vorjahr TEUR
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-517.942,31	-517.750,40	-449
9. Jahresfehlbetrag		-945.766,61	-4.486

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Firma:	ZECH Logistics GmbH
Sitz:	Bremen
Registergericht:	Amtsgericht Bremen
Registernummer:	HRB 35075 HB

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 11.313 aus und ist damit bilanziell überschuldet. Ein buchmäßiger Fehlbetrag ist nicht Tatbestand einer Überschuldung der Gesellschaft im Sinne der Insolvenzordnung. Ein insolvenzauslösender Tatbestand nach § 19 Abs. 2 Satz 1 InsO läge im Fall eines im Überschuldungsstatus ermittelten negativen Reinvermögens vor, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft Verbindlichkeiten aus Darlehen einschließlich Zinsen gegenüber der Zech Group SE in Höhe von TEUR 13.613 aus. Die Zech Group SE hat über den Betrag von TEUR 13.113 einen Rangrücktritt erklärt. Aufgrund dieses Rangrücktritts ist eine Überschuldung im Sinne des § 19 der Insolvenzordnung nicht gegeben.

### 2. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff.), des GmbH-Gesetzes sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Von den größenabhängigen Erleichterungen hat die Gesellschaft teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

### 3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### a) Allgemeines

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### b) Anlagevermögen



## **Geschäfts- oder Firmenwert**

Die Abschreibung des entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, da die voraussichtliche Nutzung nicht verlässlich geschätzt werden kann.

## **Sachanlagen**

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren), bewertet. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, wenn die beizulegenden Werte einzelner Gegenstände des Sachanlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten. Stellt sich in späteren Geschäftsjahren heraus, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten zugeschrieben.

## **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

## **c) Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Durchschnittskosten oder einzeln zugeordneten Anschaffungskosten.

## **d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, sind Einzelwertberichtigungen vorgenommen worden. Eine Pauschalwertberichtigung ist nicht erforderlich. Fremdwährungsforderungen liegen nicht vor.

## **e) Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

## **f) Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen sind unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden.

## **g) Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

## **4. Angaben zur Bilanz**



## a) Anlagevermögen

Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage 1 zum Anhang).

## b) Angabe zu Anteilen an verbundenen Unternehmen

Am 31. Dezember 2022 bestehen gemäß §285 Nr. 11 HGB folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Stammkapital	Beteiligung in %	Jahresergebnis
Erste GVZ Bremen Projektgesellschaft GmbH	TEUR 25	100 %	TEUR -3
Zweite GVZ Bremen Projektgesellschaft GmbH	TEUR 25	100 %	TEUR -2

## c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## d) Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für nicht abgerechnete Versicherungsbeiträge in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 0), Mietnebenkosten in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr TEUR: 10) und Rückstellungen für Kfz-Kosten in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 4) sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 462 (Vorjahr: TEUR 211) und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 31) enthalten.

## e) Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten ergeben sich die Restlaufzeiten aus dem als Anlage 2 zum Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

## 5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### a) Periodenfremde Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 22) enthalten. Hierbei handelt es sich um Rückerstattungen der Ausgleichsabgabe für die Jahr 2020 und 2021.

### b) Materialaufwand

Die im Vorjahr in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesenen Fremdleistungen wurden in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert.

### c) Außergewöhnliche Aufwands- und Ertragsposten



Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 158). Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsverluste in Höhe von TEUR 99 enthalten, die im Wesentlichen einen Debitor betreffen.

## d) Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

## 6. Sonstige Angaben

### a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die am 31. Dezember 2022 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB ergeben sich aus folgenden Rechtsverhältnissen:

	fällig in 2023 TEUR	fällig in 2024 - 2027 TEUR	fällig ab 2028 TEUR
Mietverträge	307	292	262
Leasingverträge Fuhrpark	241	23	0
Gesamtbetrag	548	315	262

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen wurden jeweils mit den Jahresbeträgen angegeben, da es sich hierbei um unbefristete Mietverträge handelt.

### b) Angaben zu Mitarbeitern

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2022 betrug 170 (Vorjahr: 223). Diese setzt sich wie folgt zusammen:

–45 Angestellte

–125 gewerbliche Arbeitnehmer

### c) Angaben zu Geschäftsführung und Aufsichtsorganen

Die Geschäftsführung bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Oyen, Geschäftsführer, Bremen

Herrn Michael Guttrof, Geschäftsführer, Schiffdorf (ab 1. Juni 2022)

Auf die Angabe der Vergütung der Geschäftsführer wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Geschäftsführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des §181 BGB befreit.

### d) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

## e) Angaben zum Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Bremen, den 30. Juni 2023

*gez. Jürgen Andreas Oyen, Geschäftsführer*

*gez. Michael Gutrof, Geschäftsführer*

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022 EUR
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Geschäfts- oder Firmenwert	600.000,00	0,00	0,00		600.000,00
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.579,04	689,11	1.200,00		200.068,15
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	50.000,00	0,00		50.000,00
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>800.579,04</b>	<b>50.689,11</b>	<b>1.200,00</b>		<b>850.068,15</b>
	kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Geschäfts- oder Firmenwert	126.664,00	60.000,00	0,00	186.664,00	473.336,00
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.361,04	38.318,11	1.199,00	139.480,15	98.218,00
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00

	kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
SUMME ANLAGEVERMÖ- GEN	229.025,04	98.318,11	1.199,00	326.144,15	523.924,00	571.554,00

## Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2022

Verbindlichkeitsposten	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit von		davon über 5 Jahren EUR	Art und Form der Sicherheit gesicherte Beträge EUR
		unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR		
1. Verbindlichkeiten aus Liefere- rungen und Leistungen	1.612.792,67	1.612.792,67	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(1.854.416,00)	(1.844.238,06)	(10.177,94)	(0,00)	(0,00)
2. sonstige Verbindlichkeiten	13.878.811,43	13.878.811,43	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(12.650.483,11)	(12.650.483,11)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	15.491.604,10	15.491.604,10	0,00	0,00	0,00
	(14.504.899,11)	(14.494.721,17)	(10.177,94)	(0,00)	(0,00)

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

#### 1.1 Geschäftsmodell

Die ZECH Logistics GmbH ist im Handelsregister unter HRB 35075, Amtsgericht Bremen, eingetragen.

ZECH Logistics wurde am 14.10.2019 gegründet und verfügt neben einem Fuhrpark auch über ein Logistiklager. Die Fahrzeuge gehören einem Unternehmen der Zech Gruppe und werden exklusiv an die ZECH Logistics GmbH vermietet. Der Fuhrpark bedient vorwiegend die Bereiche Container-Transporte, konventionelle Transporte, Maschinen-Transporte, Garagentransporten sowie Spezial- und Schwertransporten. In der Lagerlogistik bietet die ZECH Logistics GmbH neben der klassischen Lagerhaltung auch die Kontraktlogistik inkl. Fulfillment, Verpackungs- sowie De- und Remontage-Dienstleistungen an.

#### 1.2 Organisation

Die ZECH Logistics GmbH beschäftigt über 170 Mitarbeiter an zwei Standorten in Bremen und Delmenhorst mit ca. 80 eigenen Fahrzeugen, 223 Aufliegern/Anhängern und rund 50 festen Subunternehmern.

Zusätzlich wird ein Logistiklager in Bremen betrieben. Das Logistiklager umfasst eine Fläche von 10.200 m<sup>2</sup> und hat Platz für 9.700 Paletten im Hochregallager sowie für 1.150 Paletten im Blocklager.



Zum 01.06.2022 wurde ein zusätzlicher Geschäftsführer implementiert, welcher aus der Logistik-Branche kommt und permanent vor Ort ist.

Mittlerweile haben wir erreicht, dass sich die Marke ZECH Logistics am Markt etabliert hat und wir das Vertrauen von Mitarbeitern, Kunden und Unternehmern gleichermaßen genießen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur hat sich im Jahresverlauf 2022 vor dem Hintergrund hoher Energiepreise und großer Unsicherheit abgeschwächt. Dazu trägt mittlerweile auch die Geldpolitik in den USA und Europa bei, die angesichts hoher Inflationsraten mit starken Erhöhungen der Leitzinsen reagiert hat.

Die Risiken haben Ende 2022 weiter zugenommen. Die hauptsächliche Ursache bleibt weiter der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Dieser dämpft weltweit das Wachstum, treibt die Inflation und verstärkt Rohstoffknappheiten. Von höheren Energiepreisen ist Europa besonders betroffen. Nach Einschätzung des Sachverständigenrates vom November 2022 ist die Stimmung bei Unternehmen und Konsumenten weltweit wenig zuversichtlich. Der Internationale Währungsfonds schätzt daher die konjunkturellen Abwärtsrisiken als hoch ein.

Nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) steht der deutschen Wirtschaft ein schwaches Winterhalbjahr 2023 bevor. Seit dem Herbst 2022 sollen sich aber die konjunkturellen Aussichten aufgehellt haben. Die Großhandelspreise für Gas und Strom sind in den vergangenen Monaten deutlich gesunken. Die Belastungen der privaten Haushalte und Unternehmen durch hohe Energiekosten sollen durch sogenannte Preisbremsen abgefedert werden.

Auf Grundlage der ersten vorläufigen Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes hat das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland in 2022 um 1,9 Prozent zugenommen. Als Gründe werden nachlassende Lieferengpässe und Nachholeffekte der Corona-Pandemie genannt. Der private Konsum hat mit 4,6 Prozent stark expandiert.

Für 2023 wird von einem weiteren Anstieg von 0,3 Prozent ausgegangen, nachdem die Prognose im Herbst 2022 für 2023 noch von einem Rückgang von 0,7 Prozent ausgegangen ist. Für 2024 wird mit einem Anstieg von 1,3 Prozent gerechnet (Herbst: 1,7 Prozent).

Nachdem die Europäische Zentralbank die Leitzinsen über elf Jahre lang auf einem Niveau von unter 1 Prozent belassen hat, erfolgten in der Zeit vom September 2022 bis zum 21. Juni 2023 acht Zinserhöhungen bis auf ein Niveau von 4 Prozent. Damit wurde zwar kein historischer Höchststand erreicht, jedoch sind die Leitzinsen historisch in sehr kurzer Zeit sehr stark gestiegen. Das IfW rechnet damit, dass der Zinshöhepunkt im ersten Halbjahr 2023 erreicht sein wird, substanzielle Zinssenkungen jedoch wohl erst in 2024 erfolgen werden. Die hier dargestellten, zum Teil geschätzten, Daten zu den einzelnen BIP basieren auf den Angaben des IfW.

### 2.2 Geschäftsverlauf

Das Unternehmen ZECH Logistics GmbH startete am 01.04.2020 mit der Verschmelzung der Firma W & F Franke Schwerlast Internationale Spedition GmbH aus Bremen, welche kurz vor der Insolvenz stand sowie der insolventen Firma Spedition Mahlstedt GmbH aus Delmenhorst.

Mit der Hypothek der Verluste dieser beiden Firmen startete das Unternehmen seinerzeit mit einem Verlust für das Rumpffahr April bis Dezember 2020, in Höhe von gut 5 Millionen Euro. 2021 konnte der Verlust für das komplette Jahr, aufgrund diverser Maßnahmen auf knapp 4,5 Millionen Euro reduziert werden. Die Hypothek von Verlusten der übernommenen Unternehmen sowie die COVID-19-Pandemie, drastische Dieselpreiserhöhungen, weltweite logistische Lieferengpässen, welche u. a. zu Staus von Containerschiffen aus Fernost geführt haben, Fachkräftemangel sowie gestiegene Rohstoffpreise, haben den Start des Unternehmens und auch das Wirtschaftsjahr 2021 maßgeblich negativ beeinflusst.

Wir konnten 2022 den Schwung aus 2021 aufnehmen und das Jahr mit einem deutlich geringeren Verlust als geplant abschließen. Zugute kam uns das Ende der COVID19-Pandemie, welches u.a. dazu führte, dass der Konsum zunahm und sich somit auch die Warenströme erhöht haben, was sich an der Nachfrage an Transporten ablesen ließ. Insbesondere im Frühjahr und Sommer führte die überproportional hohe Nachfrage nach Frachtraum dazu, dass die Frachtpreise gestiegen sind und sich unsere Ertragsituation im gleichen Maße verbessert hat. Eindeutiges Indiz hierfür sind die Monate März, Mai, Juni, Juli und Oktober, welche wir im Ergebnis vor Steuern positiv abschließen konnten.

Die Containerverkehre aus Fernost liefen auf Rekordniveau, sodass sowohl die Container Logistik wie auch die konventionellen Transporte und die Schwerlast, in gleichem Maße davon partizipiert haben. Zudem ist es uns durch Preiserhöhungen gelungen, auch die Lagerlogistik in den profitablen Bereich zu bringen.

Zum Ende des Jahres ebte die Nachfrage spürbar ab, sodass auch die Preise nachgaben und wir nicht mehr an die Ergebnisse der Vormonate anknüpfen konnten.

Nach nunmehr knapp fünf Monaten des Jahres 2023, müssen wir resümieren, dass der konjunkturelle Rücklauf auch uns mit voller Wucht getroffen hat. Bereits zum Jahreswechsel 2022/2023 deutete sich ein spürbarer Rückgang der Containerverkehre von Fernost nach Europa an. Stand heute liegen die deutschen Seehäfen Hamburg und Bremerhaven deutlich unter dem Vorjahr, was sich natürlich auch 1 zu 1 auf unsere Container Logistik auswirkt.

### 2.3 Finanzielle Leistungsindikatoren



Die Geschäftsführung definiert sowohl ihre Budgetziele als auch ihre mittelfristigen Unternehmensziele anhand des bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikators "Ergebnis vor Zinsen".

## 2.4 Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt.

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von TEUR 2.354 (Vorjahr: TEUR 2.728) gegenüber Kunden, welche in der entsprechenden OP-Liste dezidiert ausgewiesen sind.

Der Firmen- und Geschäftswert beträgt TEUR 413 (Vorjahr: TEUR 473).

Es existieren Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR: 0).

Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel in Höhe von TEUR 882 (Vorjahr: TEUR 724).

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 11.313 aus und ist damit bilanziell überschuldet. Ein buchmäßiger Fehlbetrag ist nicht Tatbestand einer Überschuldung der Gesellschaft im Sinne der Insolvenzordnung. Ein insolvenzauslösender Tatbestand nach § 19 Abs. 2 Satz 1 InsO läge im Fall eines im Überschuldungsstatus ermittelten negativen Reinvermögens vor, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft Verbindlichkeiten aus Darlehen einschließlich Zinsen gegenüber der Zech Group SE in Höhe von TEUR 13.613 aus. Die Zech Group SE hat über den Betrag von TEUR 13.113 einen Rangrücktritt erklärt. Aufgrund dieses Rangrücktritts ist eine Überschuldung im Sinne des § 19 der Insolvenzordnung nicht gegeben.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für nicht abgerechnete Versicherungsbeiträge in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 0), Mietnebenkosten in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr TEUR: 10) und Rückstellungen für Kfz-Kosten in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 4) sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 462 (Vorjahr: TEUR 211) und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 31) enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten ergeben sich die Restlaufzeiten und Besicherungen aus dem als Anlage 2 zum Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

## 2.5 Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 882 (Vorjahr: TEUR 724).

Die Gesellschaft ist ihren finanziellen Verpflichtungen im vergangenen Geschäftsjahr jederzeit pünktlich nachgekommen.

## 2.6 Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres belaufen sich auf TEUR 33.507 (Vorjahr: TEUR 28.085).

Die Gesamtleistung der Gesellschaft, definiert als die Umsatzerlöse zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge, beträgt im Geschäftsjahr TEUR 33.970 (Vorjahr: TEUR 28.540).

Die Gesamtleistung abzüglich der Materialaufwendungen von TEUR 24.472 (Vorjahr: TEUR 21.064) führt zu einem Rohergebnis in Höhe von TEUR 9.498 (Vorjahr: TEUR 7.508). Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand bezogen auf die Gesamtleistung) beträgt 72,0 % (Vorjahr: 73,7 %).

Der Personalaufwand beläuft sich auf TEUR 7.671 (Vorjahr: TEUR 8.702). Daraus resultiert eine Personalaufwandsquote (Personalaufwand bezogen auf die Gesamtleistung) von 22,6 % (Vorjahr: 30,5 %). Die durchschnittliche Beschäftigtenanzahl beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 170 (Vorjahr: 223) Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.156 (Vorjahr: TEUR 2.755) bestehen im Wesentlichen aus Mietaufwendungen, Leasing, EDV, Spesen (Reisekostenpauschalen für die Berufskraftfahrer) sowie aus weiteren Aufwendungen für Beratungs- oder sonstige Leistungen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Ergebnis vor Ertragsteuern von TEUR -946 (Vorjahr: TEUR -4.486) ausgewiesen. Die Ergebnisse nach Steuern sind aufgrund der ausgewiesenen Verluste identisch.

Für das Jahr 2022 wurde mit einem Ergebnis vor Zinsen in Höhe von TEUR -2.000 geplant. Das Ende der COVID19-Pandemie, die damit einhergehende Normalisierung der Lieferketten und der Anstieg des Konsums führten zu einer höheren Nachfrage nach Frachtraum und steigenden Frachtpreisen, weshalb insbesondere durch steigende Umsatzerlöse und einem verbesserten Rohgewinn ein verbessertes Ergebnis vor Zinsen von TEUR -428 erzielt werden konnte.



## 3. Chancen- und Risikobericht

### 3.1 Chancen- und Risikomanagement

In einem dynamischen Umfeld ist es eine der grundlegenden Aufgaben, auf der einen Seite Chancen frühzeitig wahrzunehmen sowie auf der anderen Seite bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und diesen mit effektiven Maßnahmen entgegenzuwirken.

Aufgrund dessen haben wir ein wöchentliches Berichtswesen implementiert, welches es uns erlaubt, wirtschaftlichen Schwankungen zeitnah entgegenzuwirken. Ebenso wird der Monatsbericht bereits zum 10. Arbeitstag des darauffolgenden Monats erstellt, sodass man auch hier auf verlässliche, verdichtete Zahlen zurückgreifen kann.

Auf Grundlage vereinbarter Jahresbudgets werden revolvierend mittels monatlicher Soll-Ist-Vergleiche alle relevanten Chancen und Risiken überwacht. Ergänzende mittelfristige, betriebswirtschaftliche und bilanzielle Planungen komplettieren das Bild.

Es finden wöchentliche Liquiditätssitzungen und Abteilungsleitertreffen statt, in denen u.a. über das zuvor beschriebene Zahlenmaterial gesprochen wird. Gleiches gilt für OP-Listen und nicht fakturierte Aufträge.

### 3.2 Chancenbericht

Durch die enge Verbindung mit der ZECH Unternehmensgruppe werden zukünftig weitere Beauftragungen erwartet.

Der breit aufgestellte Fuhrpark, mit den unterschiedlichen Schwerpunkten, das große und flexible Logistiklager, die eigene Werkstatt, das geschulte Personal und die treuen Subunternehmer stimmen uns sehr positiv.

Durch den aktuell konjunkturellen Rücklauf können wir einen deutlichen Zulauf von Unternehmern und Fahrer verzeichnen. Damit haben wir unsere Fahrer- und Unternehmerquote optimiert.

### 3.3 Risikobericht

Die strategischen und operativen Risiken liegen im operativen Geschäft, im Fachkräftemangel sowie bei der Unsicherheit im Konsumverhalten.

Nach überstandener COVID19-Pandemie, über ein Jahr Krieg in der Ukraine und drastisch gestiegenen Energiepreisen, lässt sich nicht vorhersagen, wann und in welchem Umfang die Konjunktur wieder das normale Niveau erreichen wird.

Es ist schwer vorherzusagen, wie lange der Krieg in der Ukraine noch andauern wird und was dies für die Konjunktur und die damit einhergehenden Logistikdienstleistungen bedeutet.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Bundesregierung kurz davorsteht, eine nahezu Verdoppelung der aktuellen Straßenmaut zum 01.01.2024 durchzusetzen. Sofern dies wie angekündigt umgesetzt wird, stellt sich die Frage, was dies für die Transporte in Deutschland bedeutet. Unstrittig ist, dass der LKW nach wie vor das flexibelste Verkehrsmittel ist. Aber aufgrund schlechter Verkehrsinfrastruktur und behördlicher Hindernisse, gelangt die deutsche Logistik mehr und mehr ins Hintertreffen, vor allem gegenüber den Niederlanden, Belgien und den osteuropäischen Logistik Unternehmen.

## 4. Prognosebericht

Die in allen Bereichen drastisch gestiegenen Preise für Energie und Nahrungsmittel, führen zu einem Konsumrückgang und wirken sich demzufolge auch auf die Transporte aus. Erst Anfang/Mitte Mai ist eine leichte Belebung am Frachtenmarkt erkennbar und führt dazu, dass die Auslastung unserer LKWs spürbar zunimmt.

Nach nunmehr knapp fünf Monaten liegen wir um gut EUR 1,2 Mio. unter Plan, sodass es schwer sein wird, in den verbleibenden Monaten das angestrebte Ziel eines Jahresüberschusses von EUR 0 zu erreichen. Entsprechend der aktuellen Hochrechnung wird nun mit einem Ergebnis vor Zinsen in Höhe von EUR -1 Mio. für das Jahr 2023 geplant.

Nichtsdestotrotz werden wir alles daransetzen, um in die Nähe der geplanten Zahlen zu gelangen und arbeiten mit Hochdruck an diversen Maßnahmen, um dies zu erreichen.



Zugute kommt uns hierbei der eigene Fuhrpark und die professionell agierende Belegschaft und dass wir uns mehr und mehr in der Zech-Gruppe etabliert haben und vermehrt Aufträge daraus generieren können. Aber auch der Vertrieb insgesamt, zeigt vermehrt Früchte und kommt dem Geschäft zugute.

Bremen, den 30. Juni 2023

*gez. Jürgen Andreas Oyen, Geschäftsführer*

*gez. Michael Guttrof, Geschäftsführer*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### An die ZECH Logistics GmbH:

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ZECH Logistics GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ZECH Logistics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 10. Juli 2023

**RSM GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



**Steuerberatungsgesellschaft**

*Beerling, Wirtschaftsprüfer*

*Dr. Lütke-Uhlenbrock, Wirtschaftsprüfer*

Den Jahresabschluss zum 31.12.2022 hat die Gesellschafterversammlung am 18.09.2023 festgestellt.